



**KONKRET  
BROWNBAG-LUNCH  
«pressen, trocknen,  
legen»**

**Donnerstag 29. August  
12:15–13:30 Uhr**

**Zementfliesen von Plattenladen Zürich  
GmbH**

Referierende:  
**Claudia Pabst**, Plattenladen Zürich  
GmbH  
**Reto Hänni**, Hänni AG  
**André Lange**, Hänni AG

Eintritt frei

**Anmeldung bis 27. August an  
[thema@baumuster.ch](mailto:thema@baumuster.ch)**

---

**Die «andere» Platte**

Zementfliesen unterscheiden sich von der Produktion bis zur Verarbeitung deutlich von den allgegenwärtigen keramischen Fliesen. Optisch zeichnen sie sich durch eine ganz eigene Farbigkeit und eine leicht poröse Oberfläche aus. Im Gegensatz zu vielen Weltgegenden ist die Zementfliese in der Schweiz jedoch noch relativ wenig verbreitet. Die Erfahrungen in der Planung, in der Verarbeitung und im Unterhalt hinken einem gesteigerten Interesse noch immer hinterher. Der Plattenladen in Zürich füllt zusammen mit einem engmaschigen Netz von Lieferanten und Unternehmern diese Lücke aus und versammelt das Fachwissen unter einem Hut.

Am Brownbag-Lunch zeigt Claudia Pabst anhand vieler Muster und der Produktionsmethode die gestalterischen Möglichkeiten mit Zementfliesen auf. Reto Hänni erklärt die wichtigsten Grundregeln bei der Planung und Verarbeitung dieses Bodenbelags und André Lange teilt sein Wissen über Veredelung, Unterhalt und Restauration der Platten.



Zementplatten der Plattenladen GmbH in der Ausstellung der SBCZ

### **Herkunft**

Die historischen Ursprünge der Zementfliesen liegen weitgehend im Dunkeln. Möglicherweise ist das Verfahren ihrer Herstellung aber bereits in der Antike bekannt gewesen. Als gesichert gilt aber, dass die Verbreitung dieser Handwerkskunst eng mit den muslimischen Eroberungen verbunden ist, durch die fast der gesamte Mittelmeerraum zwischen dem 8. und 15. Jahrhundert unter unter die Kontrolle islamischer Machthaber geriet. Vom Nahen und Mittleren Osten über Nordafrika reichte der Einfluss der arabischen Kultur bis in das durch die Mauren besetzte Spanien. Hier erlebten unter dem Einfluss der Besatzer Künste und Wissenschaften eine Blütezeit. Besonders im Frankreich des 19. Jahrhunderts sollten die arabischen Zementfliesen schliesslich einen Boom auslösen. Von den französischen Kachelmanufakturen an der Seine und der Rhone gelangten die Geheimnisse ihrer Herstellung bis in die französischen Kolonien in Übersee, wie Indochina. Im heutigen Vietnam, wurde die Produktion von Zementfliesen seit der Mitte des 20. Jahrhunderts eine eigene handwerkliche und ästhetische Tradition. Zurzeit erleben Zementfliesen eine Renaissance im Neubau, in der Sanierung und bei der Renovierung historischer Bausubstanz. Durch den individuellen handwerklichen Prozess können auch vorhandene historische Fliesen reproduziert und ergänzt werden.



Zementplatten, Bild: Plattenladen GmbH

### **Spezielle Optik**

Zementfliesen gibt es einfarbig oder mehrfarbig, mit Motiven und Metalleinlegern (zum Beispiel aus Messing). Durch die handwerkliche Fertigung ist es zunächst ein Produkt, das nicht eine «fabrikneu» anmutende Ausstrahlung hat. Bei Zementfliesen mit Motiven sind die Übergänge zwischen den Farbfeldern weich, das Farbenspiel ist natürlich, so dass der Eindruck entsteht, dass die verlegten Flächen leben. Das Material ist haptisch und optisch «weicher» als gebrannte Keramikfliesen, denn die Oberfläche von Zementfliesen bleibt leicht porös, da der Zement nicht bis zur Sinterung (Verschwimmen der Oberfläche) gebrannt wird, sondern einfach mit dem Anmachwasser abbindet. Nach dem Verlegen werden Zementfliesen in der Regel geölt und veredelt, dadurch wird die Oberfläche unempfindlich gegenüber Flecken.



Metallschablonen mit Motiv zur Einfärbung der Platten, Bild: Plattenladen GmbH

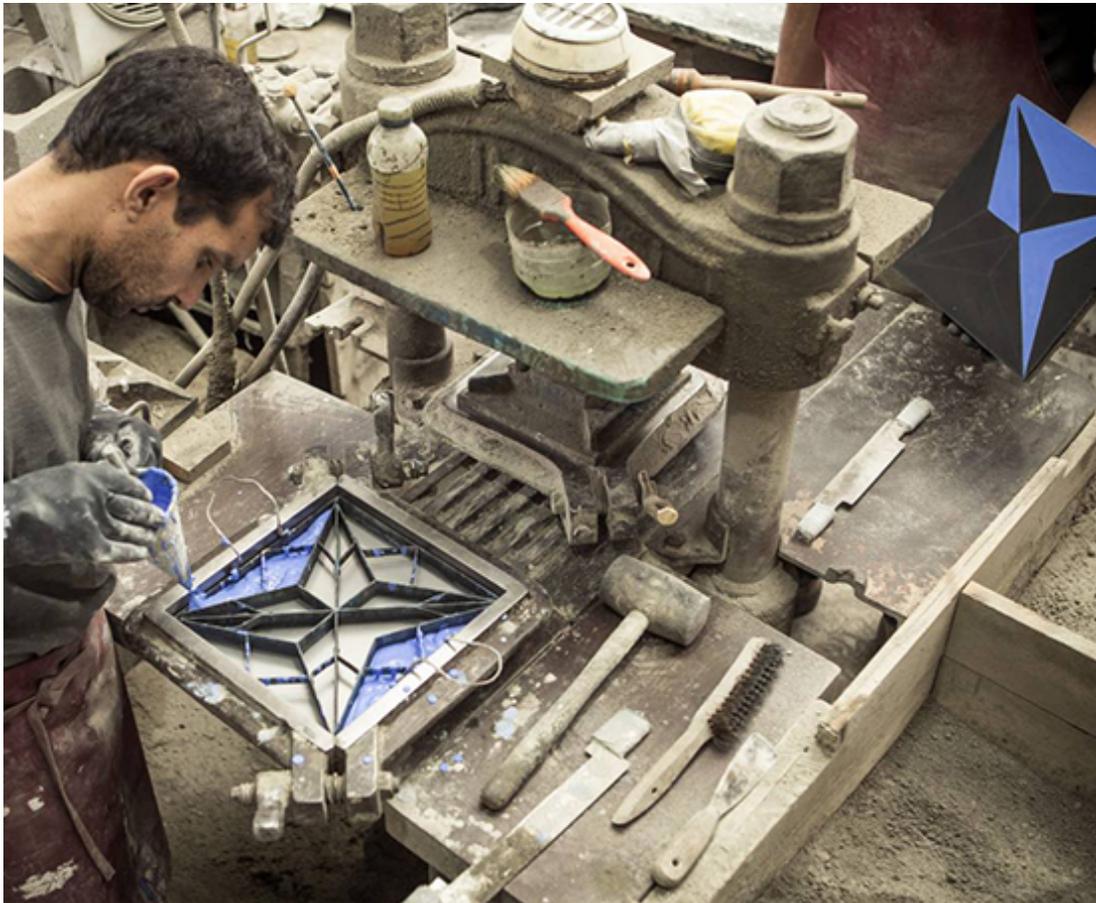
### **Herstellung in Handarbeit**

Anders als bei handelsüblichen Kacheln und Fliesen werden Zementfliesen nicht gebrannt. Auch werden Farben und Motive nicht einfach dünnsschichtig aufgetragen. Vielmehr wird bei der Zementfliese farbig pigmentierter Zement verwendet, der als feste Materialschicht von mehreren Millimetern Dicke mit dem Sockel der Fliese durch ein hydraulisches Pressverfahren verbunden wird.

Bei Zementfliesen wird zunächst das Motiv als Metallschablone, meist aus Messing, ausgearbeitet. Durch diese Form werden die verschiedenen Farbbereiche voneinander abtrennt. Die individuelle Metallform wird dann in einen Präzisionsrahmen eingepasst, um so die Masshaltigkeit der Fliesen zu gewährleisten. Die durch die Schablone abgegrenzten Farbfelder werden mit einer Mischung aus Marmorstaub, Felsgranulat, feinem Sand und natürlichen Farbpigmenten gefüllt.

Schliesslich wird die Motivschablone vorsichtig entfernt. So entstehen die charakteristischen weichen Übergänge zwischen den einzelnen Farbflächen. Die eingefärbte Schicht der Fliese wird dann mit angetrocknetem Mörtel bedeckt.

Anschliessend wird die Zementfliese unter hohem Druck hydraulisch gepresst. Auch das geschieht in Handarbeit. Zur Trocknung und Aushärtung des Zements werden die Fliesen abschliessend über mehrere Wochen gelagert.

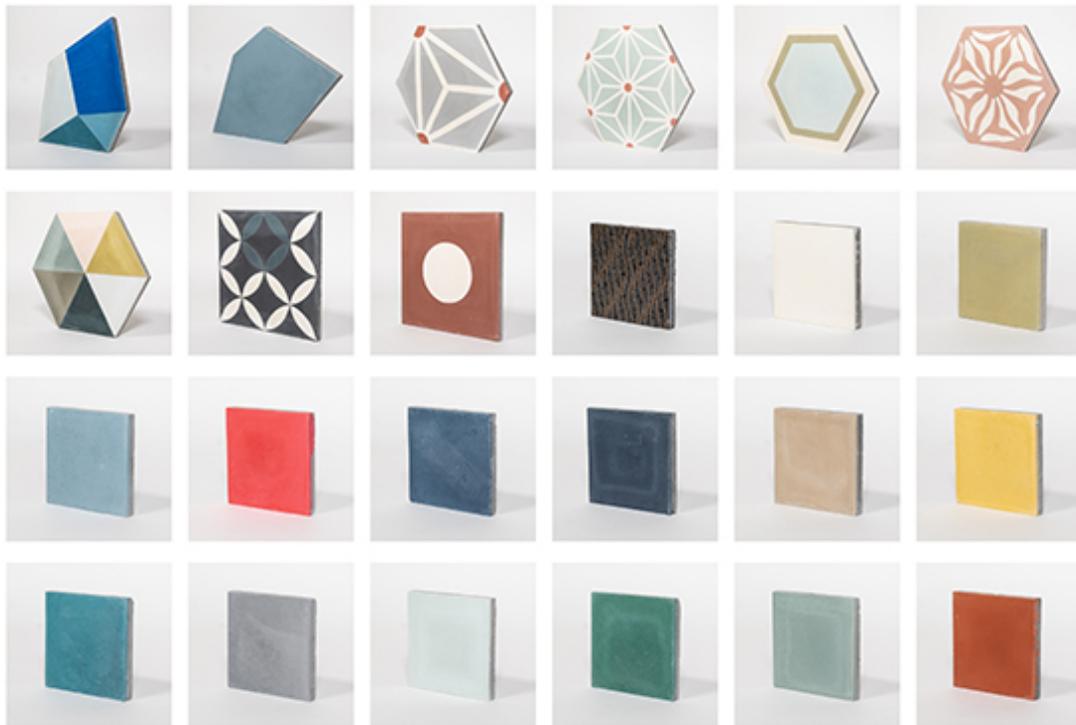


Herstellung der Zementfliesen

### **Plattenladen in der SBCZ**

Die Plattenladen Zürich GmbH bezieht und vertreibt bewusst ausgewählte Zementfliesen aus Handwerksbetrieben in Spanien, Marokko und Vietnam. Neben der Ausstellung berät die Firma auch betreffend der Verlegung, Behandlung und Pflege der Zementplatten.

Neu ist der Plattenladen permanent mit einer Auswahl von Zementplatten in der SBCZ Materialsammlung vertreten.



Zementplatten der Plattenladen GmbH in der Ausstellung der SBCZ

### **Claudia Pabst**

Auf einer Reise durch Malaysia entdeckte Claudia Pabst die farbigen, gemusterten Zementplatten und war fasziniert. Die Kunsthochschulabsolventin knüpfte noch vor Ort Kontakte mit Herstellern und brachte die Platten in die Schweiz. Nach den Anfängen in einem Container im Basislager wechselte der Plattenladen an die Pflanzschulstrasse im Kreis 4.

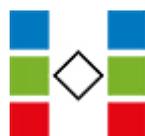
### **Reto Hänni**

Reto Hänni führt den Familienbetrieb Hänni AG in dritter Generation. Seit seiner Kindheit beschäftigt er sich mit Platten und ist durch und durch Handwerker. Seit 7 Jahren erforscht er zusammen mit seinen Mitarbeitenden intensiv die Verlegetechnik und die Eigenheiten der Zementplatten. Die Erkenntnis auf dem Gebiet: um Platten zu verlegen braucht es einen Plattenleger, um Zementplatten zu verlegen einen Zementplattenleger. Hänni AG und die Plattenladen GmbH bilden zusammen das Kompetenzzentrum für Zementplatten.

### **André Lange**

Die Abteilung Oberflächenveredelung hat André Lange in der Hänni AG auf- und ausgebaut. Denkmalgeschützte Beläge, Steinrestaurierungen, und die Veredelungen von Zementplatten gehören zu seinem Gebiet genauso wie die neu entwickelte Reinigungs- und Pflegelinie für Zementplatten, entstanden in enger Zusammenarbeit mit dem Plattenladen. Mit seinem jahrelangen Know-how ist er und sein Team schweizweit gefragt.

plattenladen



**Hänni AG**

## demnächst in der SBCZ



**12. Juli – 20. September**  
**EINBLICKE «Brick 18»**

Backstein Themenausstellung präsentiert  
von ZZ Wancor.

[mehr](#)

Mo. – Fr. 9:00–17:30 Uhr

Eintritt frei



**12. September 18:00 Uhr**

EINBLICKE

«**Brick 18**»

Begleitveranstaltung mit

**Job Floris**, Monadnock, Rotterdam (NL)

[mehr](#)

Eintritt frei

[Anmeldung](#)



**19. September 18:00 Uhr**

KONZEPT

«**Analoge Techniken für digitale  
Prozesse**»

Eine Gastveranstaltung von Grohe

Referierende:

**Matthias Rippmann**, Block Research  
Group ETH Zürich

**Roland Bechmann**, Werner Sobek  
Stuttgart AG

**Steffen Lemmerz**, Partner SLIK  
Architekten GmbH Zürich

Moderation:

**Sabine Gotthardt**, GROHE Deutschland  
Vertriebs GmbH

**Peter Schmid**, GROHE Switzerland SA  
General Manager

[mehr](#)

Eintritt frei

[Anmeldung](#)



**26. September 18:00 Uhr**

KONZEPT

**«Das dritte Leben»**

Umbau der Stadthalle Zürich

mit **Yves Schihin**, burkhalter sumi  
architekten

In Kooperation mit **[Open House Zürich](#)**

Im Anschluss an die Präsentation findet  
ein Rundgang durch die unmittelbar neben  
der SBCZ gelegene Stadthalle statt.

[mehr](#)

Eintritt frei

[Anmeldung](#)

---

## Rückblende: Forbo Brownbag-Lunch noch bis am 20. September: **EINBLICKE «Brick 18»**



KONKRET - [BROWNBAG-LUNCH «Design und Gewissen»](#) Marmoleum, Forbo Flooring Systems, 18. Juli

[EINBLICKE «Brick 18»](#) Backstein Thementausstellung präsentiert von ZZ Wancor, 12. Juli – 20. September

---

**Webseite**  
baumuster.ch



**Adresse**  
Schweizer Baumuster-Centrale Zürich  
Weberstrasse 4  
8004 Zürich

+41 44 215 67 67  
info@baumuster.ch

**Öffnungszeiten**  
Montag bis Freitag  
von 09:00 bis 17:30 Uhr

[Online-Version anzeigen](#)

Klicken Sie [hier](#), wenn Sie sich von unserem Newsletter abmelden möchten.